

## Sommertrip zum Attersee – Tauchen inklusive!

Inspiziert durch die kompetente Beratung auf der BOOT 2011 haben wir uns in diesem Jahr für einen Tauchurlaub am Attersee und an der Traun in Österreich entschieden.

Unser Kombi bis oben hin bepackt mit Tauchausrüstung, Klamotten für „über Wasser“ und auch noch Wanderschuhen, denn an weiß ja nicht, was einem so an Murmeltieren begegnet könnte, machten wir uns Mitte Juni 2011 auf die Reise.

Unser Quartier bezogen wir in Weyregg am Attersee in der [Pension Stallinger](#). Gestärkt mit einem guten Frühstück war unser zweiter Urlaubstag auch der Beginn von schönen Taucherlebnissen. „Die Logistik stimmt“ – das stellten wir gleich fest. Die Kilometerangaben am Straßenrand bezeichnen gleichzeitig die verschiedenen Einstiegsstellen rund um den See. Stege und Eisentreppen erleichtern den Ein- und Ausstieg an den Tauchplätzen. Überall ist eine detaillierte Tauchbeschreibung auf Schautafeln zu finden. Dafür bezahlt man gerne den Obolus von 15 € für die österreichische Dive-Card, die im übrigen für 1 Jahr gültig ist.

Auch das Füllen – leider – schon wieder leerer Taucherflaschen – ist problemlos möglich, da mehrere Tauchshops sowohl in Weyregg als auch in Unterach zu finden sind. Dabei ist hervorzuheben, dass bei der Tauchbasis Austrian Divers in Unterach auch eine Drive-in-Füllstation (also außerhalb der üblichen Geschäftszeiten) möglich ist.

Besonders empfehlen möchte wir das Scuben in der Traun bei Franz Pramendorfer (Atlantis Qualidive) [www.flusstauschen.at](http://www.flusstauschen.at).

Mit Franz, seinem Sohn und einem weiteren Guide ging es auf die „5000-Fische“-Tour. Gesehen haben wir natürlich keine 5000 Fische, sondern viel, viel mehr, soweit wir uns nicht bei den vielen schönen Eindrücken dieser Unternehmung verzählt haben. Sicherheit wird groß geschrieben und so ging es los. Im VW-Bus fuhren wir zur Einstiegsstelle. Maske auf, Schnorchel rein, kurzer Check bzgl. der Dichte der Maske – los ging's! Mit der Fließgeschwindigkeit der Traun – unterbrochen von kleinen Achterbahnen (= Stromschnellen) ging es flott der Mündung entgegen. Franz gab genaue Anweisung, wo wir welchen Fisch „sichten“ konnten. Zu sehen waren Karpfen, Hechte, Aale und gigantische Lachsforellen. Die zählen schon für 2 bei den 5000!!! Nein, es war wirklich ein wunderbares 2-stündiges Erlebnis! „Heimlich“ habe ich auch einmal zwischendurch aus dem Fluss heraus zurückgeschaut und meinen Freund die Fische zählen lassen. Der Blick vom Fluss auf den Traunstein (der Hausberg des Traunsees) bei bestem Wetter wird mir unvergesslich bleiben. In der „Endphase“ kam ich etwas in „Schieflage“, da es meine Flosse etwas eiliger hatte, Richtung Mündung bzw. Wehr zu schwimmen. Aber auch das ist bei Pramendorfer kein Problem! In der Tauchbasis gibt's Ersatz.

Zufallsbekanntschaften anderer Taucher mit guten Tipps sind die Besten!!! Diese verhalfen uns zu weiteren sehr schönen Tauchgängen im Langbarthsee (Nähe Ortschaft Ebensee am Traunsee). Dort nahmen wir u. a. am Nachmittagstreffen von vier Hechten teil und konnten superschöne Photos machen. Auch hier ist der Einstieg problemlos möglich, da das Ufer seicht in den See abfällt. Wärmstens zu empfehlen ist auch ein Picknick während der Dekopause mit Fleischkäse im Brötchen.

Also, warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah!

Herzlichst grüßen Hildegard Hufschmidt und Detlef Niepenberg, Hilden.